

## Das demokratische Völkerrecht — Waffe im Kampf um Frieden und internationale Sicherheit

Bemerkungen zur deutschen Ausgabe des sowjetischen Völkerrechts-Lehrbuchs

Vor kurzer Zeit erschien im VEB Deutscher Zentralverlag die deutsche Übersetzung des sowjetischen Lehrbuchs für Völkerrecht\*. Dieses Werk verdient große Beachtung, denn es ist in Deutschland die erste auf den Grundlagen des Marxismus-Leninismus beruhende umfassende Darstellung des allgemein anerkannten Völkerrechts, die zweifellos erheblich dazu beitragen wird, die Kenntnisse über das Völkerrecht auch bei uns zu erweitern.

### Die Entstehung des demokratischen Völkerrechts

In unserer Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus, die durch den Kampf der beiden entgegengesetzten Gesellschaftssysteme, durch sozialistische Q und nationale Befreiungsrevolutionen, den Zusammenbruch des Imperialismus und die Liquidierung des Kolonialsystems gekennzeichnet ist, vollziehen sich vor unseren Augen grundlegende internationale Auseinandersetzungen, die das Kräfteverhältnis in der Welt

- ständig zugunsten der Kräfte des Friedens und des Sozialismus verändern. Auf dem Gebiet des Rechts spiegelt sich diese Entwicklung besonders augenscheinlich im Bereich des Völkerrechts wider.

Das demokratische Völkerrecht entstand als ein Ergebnis des von der Sowjetunion geführten Kampfes der Völker gegen Aggressionskrieg und Faschismus im zweiten Weltkrieg. Es ist Ausdruck des grundlegenden Wandels, der sich im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Friedens vollzogen hat, und spiegelt das Wirken der objektiven historischen Gesetzmäßigkeiten in der gesellschaftlichen Entwicklung wider. Die in der Satzung der Vereinten Nationen verkündeten demokratischen Prinzipien des Völkerrechts — verbindlich für alle Staaten — sind das markanteste juristische Kennzeichen dafür. Diese demokratischen Prinzipien, durch den machtvoll bekundeten Willen der Völker einmal ins Völkerrecht aufgenommen, sind zugleich ein wirksames Instrument im weiteren Kampf der Völker für die Sicherung des Weltfriedens und die Verwirklichung des nationalen Selbstbestimmungsrechts, für die Durchsetzung der historischen Gesetzmäßigkeiten. Das Völkerrecht ist zu einem Recht der friedlichen Koexistenz geworden, das die Aufgabe hat, die friedliche Zusammenarbeit zwischen den Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen zu sichern und zu fördern. Das demokratische Völkerrecht ist heute im Bewußtsein der Völker fest verwurzelt, und die Massen selbst sind zur bedeutendsten Kraft bei der Gestaltung und Einhaltung des demokratischen Völkerrechts geworden.

In Deutschland sind durch das Bestehen zweier deutscher Staaten als Nachfolgestaaten des ehemaligen Deutschen Reichs, deren Beziehungen zueinander und zu dritten Staaten völkerrechtlicher Natur sind, neue völkerrechtliche Probleme entstanden.

Aus dieser Situation ergibt sich das zunehmende Interesse immer breiterer Kreise an völkerrechtlichen Problemen.

Hinzu kommt, daß die durch die friedliche Koexistenz sich entwickelnde friedliche Zusammenarbeit der Staa-

ten stärkere Wechselbeziehungen des Völkerrechts zu anderen Rechtszweigen bewirkt.

### Der marxistisch-leninistische Begriff des Völkerrechts

Das vorliegende, von einem Kollektiv bedeutender sowjetischer Völkerrechtswissenschaftler unter der verantwortlichen Redaktion von Prof. Dr. F. I. Koshewnikow ausgearbeitete und vom Rechtsinstitut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR herausgegebene Werk gibt in zehn Kapiteln eine in sich geschlossene, parteiliche Darstellung des demokratischen Völkerrechts. Es zeichnet sich dadurch aus, daß es das Völkerrecht nicht abstrakt, sondern in seinem Wirken in der Praxis der zwischenstaatlichen Beziehungen behandelt und mit Hinweisen und Vorstellungen für die mögliche Lösung umstrittener Probleme verbindet. Dadurch empfiehlt es sich für einen breiten Leserkreis als wichtiges Hilfsmittel für die richtige Einschätzung internationaler Vorgänge.

Seine marxistisch-leninistische Position beweist das Lehrbuch schon dadurch, daß es das Völkerrecht definiert „als die Gesamtheit der Normen, die die Beziehungen zwischen den Staaten im Prozeß ihres Kampfes und ihrer Zusammenarbeit regeln, der Sicherung ihrer friedlichen Koexistenz dienen, den Willen der herrschenden Klassen dieser Staaten ausdrücken und erforderlichenfalls durch Zwang garantiert werden, der von den Staaten individuell oder kollektiv ausgeübt wird“ (S. 1).

Der hierin betonte Klassencharakter des Völkerrechts wird in einem besonderen Kapitel über die Geschichte des Völkerrechts und der Völkerrechtswissenschaft näher erläutert und liegt der Behandlung aller Probleme des Völkerrechts zugrunde.

Schon diese Feststellungen über den Charakter des Völkerrechts geben die Grundlage für die Entlarvung der verschiedensten pseudowissenschaftlichen, bürgerlichen Theorien über das Völkerrecht, die auch bei Einzelproblemen allzu oft in versteckter, zum Teil nicht sogleich erkennbarer Form auftreten.

Die marxistisch-leninistische, wissenschaftliche Betrachtung des modernen Völkerrechts geht davon aus, daß Wesen und Inhalt des demokratischen Völkerrechts von der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen und von der Tatsache, daß das sozialistische Weltsystem zum ausschlaggebenden Faktor der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft wird, bestimmt werden. Die friedliche Koexistenz bildet die Grundlage des Völkerrechts und ist das wichtigste Völkerrechtsprinzip, von dem alle anderen Grundsätze des Völkerrechts in ihrem Wesen bestimmt werden.

Auf dieser Grundlage setzen sich die Verfasser des Lehrbuchs mit den Verletzungen der allgemein anerkannten Grundsätze und Normen des Völkerrechts durch die imperialistischen Staaten auseinander. Die sozialistischen Staaten sind die konsequenten Verfechter der Einhaltung der demokratischen Völkerrechtsprinzipien. Sie entwickeln im Prozeß ihrer Zusammenarbeit untereinander zugleich die Grundlage eines neuen Völkerrechts, dessen Grundprinzip der proletarische Internationalismus ist.

Bei der Feststellung, daß es sich bei dem Lehrbuch um eine beachtenswerte marxistisch-leninistische Arbeit auf dem Gebiet des Völkerrechts handelt, muß jedoch

\* Völkerrecht, Lehrbuch, herausgegeben vom Rechtsinstitut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin 1960. 454 S.; Preis: 18,60 DM.